



Antrag

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Eiweißpflanzenanbau in Sachsen-Anhalt

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, eine Strategie zu entwickeln, den Anteil an einheimischen Eiweißpflanzen in der Tierfütterung zu erhöhen. Dabei sind insbesondere folgende Aspekte zu berücksichtigen:

1. im Rahmen der Überarbeitung von Fördermaßnahmen im Landwirtschaftshaushalt folgende Förderprogramme aufzunehmen:
 - a. Förderung der Körnerleguminosen-Züchtung,
 - b. Förderung von produktionstechnischen Versuchen,
 - c. Förderung des Anbaus von Körnerleguminosen,
 - d. Förderung der Vermarktung, der Verarbeitung und der Verwendung als Eiweißkomponente in der Nutztierfütterung;
2. eine verstärkte Forschung im Bereich der Nutztierfütterung mit einheimischen Eiweißpflanzen zu initiieren;
3. eine umfassende Information und Beratung für landwirtschaftliche Betriebe über den Anbau und den wirtschaftlichen Nutzen von Körnerleguminosen zu gewährleisten.

Die Landesregierung wird gebeten, dem Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten regelmäßig über den Fortgang der Aktivitäten zu berichten.

Begründung

In den vergangenen Jahren hat sich der Anteil des Eiweißfutters bei der Versorgung von Nutztieren erhöht, sodass der Eiweißfutterbedarf insgesamt zugenommen hat. Gleichzeitig sind die Importe von Eiweißfuttermitteln - insbesondere durch Sojaimporte - angestiegen, während der Anbau von Eiweißpflanzen in Deutschland und auch in Sachsen-Anhalt abgenommen hat.

(Ausgegeben am 12.01.2012)

Durch die große Nachfrage nach Soja kommt es gerade in den Ländern Südamerikas zur Regenwaldabholzung. Die Sojaproduktion für den Export steht in den Anbauländern in Konkurrenz zur Nahrungs- und Futtermittelproduktion für die einheimische Bevölkerung und führt zu entsprechenden Verknappungssituationen. Zudem wird in den betroffenen Ländern auch noch überwiegend gentechnisch verändertes Soja angebaut.

Die Körnerleguminosen wie Ackerbohnen, Erbsen und Lupinen gehören zu den heimischen Eiweißpflanzen, die einen hohen Proteingehalt haben und deshalb in der Nutztierfütterung sehr gut eingesetzt werden können. Des Weiteren sind sie in der Lage, Luftstickstoff zu binden, diesen für sich zu nutzen und durch den Stickstoff-Eintrag in den Boden für nachfolgende Kulturen zur Verfügung zu stellen. Damit kann die energieaufwändige Stickstoffdüngung verringert werden, sodass sich ein positiver Effekt auf die Klimabilanz der Landwirtschaft ergibt. Weiterhin können Leguminosen entsprechende Wurzeln ausbilden, die neben anderen wichtigen Funktionen für eine hohe Kohlenstoffbindung im Humus sorgen.

Die Züchtung von einheimischen Eiweißpflanzen wurde aufgrund der mangelnden Nachfrage in den letzten Jahren praktisch ganz eingestellt und dementsprechend wurden auch keine produktionstechnischen Versuche für den Anbau unternommen.

Prof. Dr. Claudia Dalbert
Fraktionsvorsitzende